



Die Glücklichen: Martin Knabenreich und Oberbürgermeister Pit Clausen (v.l.) und Norbert Müller (r.) gratulieren den Vertretern der vier Sozialeinrichtungen, die auf der Bühne des TAM mit dem 1. Bielefeld-Preis ausgezeichnet wurden.

FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

Gewinner sind die Kinder

1. Bielefeld-Preis geht an das Projekt „Löwengrube“ / Fortsetzung auch 2011

VON LENNART KRAUSE

■ **Bielefeld. Spannung liegt in der Luft. Das Theater am Alten Markt ist zum Bersten gefüllt. Doch da, wo sonst Unterhaltung und Schauspiel das Publikum begeistern, steht etwas anderes im Vordergrund – die Verleihung des ersten Bielefeld-Preises. Ausgezeichnet werden soziale Projekte, die sich für Chancengleichheit von Kindern einsetzen.**

„Heute bin ich besonders stolz Bielefelder zu sein“, sagt Bürgermeister Pit Clausen. Er eröffnet den Abend mit einer kurzen Begrüßungsrede, in der er hervorhebt, dass allein in Bielefeld rund 11.000 Kinder von Armut betroffen seien.

„Da müssen wir ran und etwas tun.“ Doch der Wahlkampf steht an diesem Abend nicht im Vordergrund – im Gegenteil. Mit dem Bielefeld-Preis werden Projekte und Personen ausgezeichnet, die schon aktiv Kindern helfen, sich in der immer komplizierteren Welt zurecht

zu finden. Die Idee für den mit insgesamt 14.500 Euro dotierten Preis hatten Radio Bielefeld und die Wohnungsbaugesellschaft BGW. „Auch wenn es ein ernstes Thema ist, wir wollen ein bisschen Glanz und Glamour in den Abend bringen“, sagt Moderator Dirk Sluyter. Im Stile einer Oscar-Verleihung wird jeder Preisträger von einem Laudatoren aufgerufen. Nachdem das

Bielefelder Kabarett-Duo „As-Dur“ dem Publikum ordentlich eingeeizt hat, wird es spannend.

Hans-Jürgen Krain von Mobil öffnete den Umschlag. „Die 1.000 Euro für den dritten Platz gehen an... die Schulkramkiste.“ Tosender Applaus ist die zusätzliche Belohnung für die Drittplatzierten. „Wir sind so dankbar, das Geld wird direkt inves-

tiert“, verspricht Regine Bohn. Das Projekt verschenkt Schulmaterialien an bedürftige Kinder.

Dann wird es wieder ruhig. Die Verleihung des zweiten Platzes ist an der Reihe. Das Preisgeld sind stolze 2.500 Euro. Manfred Brinkmann von der Sparkasse fackelt nicht lang: „Gewonnen hat... der Verein Sterntaler.“ Sigrid Theobald und ihre Kollegen helfen Kindern, den Verlust eines Familienangehörigen zu verarbeiten. „Durch kreative Arbeit, zuhören und unseren Therapiehund Leika“, erklärt Theobald den Tränen nah.

Vor dem großen Finale wird noch der Zuhörer-Preis von Radio Bielefeld verliehen. 1.000 Euro gehen an den Schelphof in Heepen.

Dann ist es soweit. Laudator Alexander Ihde verkündet: „Der erste Bielefeld Preis und damit 7.500 Euro gehen an... die Löwengrube vom Bielefelder Tisch.“ Das Projekt kümmert sich um Kinder, während deren Eltern bei der Hilfseinrichtung ein kostenloses Essen bekommen.

Sie haben entschieden

■ Diese zehn Juroren hatten die undankbare Aufgabe zu entscheiden, welche Nominierten das Preisgeld bekommen: Maja Oetker, Michael Heicks (Intendant Theater Bielefeld), Alexander Ihde (IHDE Gebäudetechnik GmbH), Tim Kähler (Stadt Bielefeld, Dezernat Soziales), Martin Knabenreich (Chefredakteur Radio Bielefeld), Hans-Jürgen Krain (Kaufmännische Leitung Mobil GmbH), Wilfried Lütke-meier (Geschäftsführender

Vorstand von Laer Stiftung), Norbert Müller (Geschäftsführer BGW), Manfred Brinkmann (Pressesprecher Sparkasse Bielefeld) und Dieter Timmermann (Rektor a.D. der Universität Bielefeld). Bis zum 15. Januar dieses Jahres gingen bei der Jury 67 Vorschläge ein. In Zusammenarbeit mit der Universität wurde eine Vorauswahl getroffen. Kriterien für die Finalzulassung waren etwa Innovationskraft oder lokale Anbindung. (lek)